



„Datenschutz geht zur Schule“ – dieses Motto galt am Donnerstag für Schüler, Eltern und Lehrer der weiterführenden Schulen. Unterstützt wurde der Aktionstag von Sparkasse, Volksbank, Lions Club und den Fördervereinen. –FOTO: URBANIAK

Datenschutz macht Schule

Fachmann Thomas Floß sensibilisiert Eltern in Sachen Facebook und Co.

VON TAMINA URBANIAK

WALTROP. Noch ist es nur ein Cartoon: Auf die Standard-Eltern-Frage „Wie war's in der Schule?“ antwortet der Nachwuchs: „Guck doch auf Facebook.“ Den Eltern, die am Donnerstag an einem Datenschutz-Vortrag teilnahmen, ist es aber sehr ernst. Sie wollten wissen, was alles bei Facebook, WhatsApp und Co. geht – und besser nicht gehen sollte.

Thomas Floß war zu Gast bei einer Veranstaltung des Pädagogischen Forums, die sich an Workshops für Schüler und Lehrer der weiterführenden Schulen anschloss und für (Groß-)Eltern gedacht war. Floß ist Datenschutzbeauftragter und berät Unternehmen in Sachen Daten-

schutz und EDV, arbeitet aber auch als Sachverständiger für Gerichte. Beim Infoabend „Datenschutz geht zur Schule“ machte er deutlich, welche Tragweite die Aktivitäten in sozialen Netzwerken haben können. Dass zum Beispiel die Rechte an Fotos, die man auf Facebook postet, dann Facebook gehören. „Die könnten also ein Bild von Ihnen an Kellogg's verkaufen. Und am nächsten Tag sind Sie weltweit auf allen Cornflakes-Packungen zu sehen“, sagte Floß. Zwar ein konstruierter Fall – aber einer, der rechtlich möglich wäre.

Floß konnte die ganze Bandbreite des Themas Datenschutz zwar nur anreißen, aber er machte schon deutlich, wo überall unsere Daten im Umlauf sind – zum Beispiel, wenn man mit Bonuskarten wie Payback oder

DeutschlandCard bezahle und jede einzelne gekaufte Zigarettenschachtel registriert wird.

Tatsächlich zückten so manche Eltern im Laufe des Vortrags einen Notizblock; manche Augen weiteten sich mit gewissem Schrecken. Etwa, als Floß, der morgens mit den Schülern gearbeitet hatte, vom Erfolg eines gefälschten Facebook-Profiles berichtete. Seine Mitarbeiter hatten im Vorfeld des Aktionstags in Waltrop bei Facebook Freundschaftsanfragen an Schüler verschickt. Von 15 versendeten wurden an der Realschule vier und am Gymnasium drei angenommen, an der Gesamtschule waren es fünf von 25. „Ich will niemanden bloßstellen, nur sensibilisieren“, erklärte Floß, der sodann konkrete Tipps gab: Welche Tragweite die

Einstellung, dass „Freunde von Freunden“ bei Facebook die Nachrichten eines Nutzer sehen könnten, hat. „Das machen Sie doch bei einer Party auch nicht, dass Sie sagen: „Bring doch alle deine Freunde mit“, so Floß.

Und: „Sichern Sie Ihr Smartphone mit einem Passwort? Nein? Aber Ihre Haustür verschließen Sie doch auch?!“ Eine Zuhörerin nickte einsichtig: „Bisher hab ich gedacht, ist ja nichts Besonderes drauf auf meinem Handy. Das sehe ich jetzt anders.“

INFO

Mehr im Internet

Hier gibt es weitere Infos:
 @ www.bvdnet.de/ak-schule.html und
www.floss-it.de